

„Mord im Himmelreich“ nachgespielt

Humorvoller Krimi-Gottesdienst in der vollbesetzten Pilgerkirche in Schwalefeld

Willingen-Schwalefeld – Kerzenlicht, Rotwein, Saft und Knabbereien stehen griffbereit auf kleinen Tischen. Man sieht sofort, dass es gemütlich wird in der Schwalefelder Pilgerkirche. Und diese Stimmung passt genau zu dem Krimi, der im Abendgottesdienst die Hauptrolle spielen wird. Vorlage ist das Buch „Mord im Himmelreich“ von Andreas Winkelmann, ein sogenannter Cosy Krimi, ein Wohlfühl-Krimi. Das Genre ist geprägt von einer gemütlichen, entspannten Atmosphäre, mit leichtem heiteren Ton.

Genau wie die Stimmung in der vollbesetzten Kirche. Von Beginn an begeistert die Samstag-Morgen-Band, das Rock- und Popensemble der Musikschule Korbach, die Besucher mit aktuellen Hits und nie älter werdenden Oldies. In diese fröhliche Atmosphäre tritt der ehemalige Schauspieler Björn Kupernikus, alias Pfarrer Kai Schröter, auf die Bühne.

Mitten in der Natur Brandenburger, mit direkter Anbindung an den Schwielowsee, will er auf dem Campingplatz Himmelreich ein paar ruhige Tage verbringen. Gerade erst angekommen, noch gar nicht richtig eingerichtet, wird er von der hilferufenden Annabelle, alias Pfarrerin Katrin Schröter, am Seeufer zu Hilfe gerufen. Er soll einen Hund retten, helfen, der auf einem Stand-Up-Paddleboard sitzend auf dem Wasser treibt.

Der Hund kommt gesund an Land, dass unter dem Board eine Leiche mitgekommen ist, bemerken Kopernikus und Annabelle erst dann. Dem ermittelnden Kommissar trauen sie nicht viel zu und machen sich zunächst auf die Suche nach dem Besitzer des kleinen Hundes und ermitteln selbst.

Vielleicht kennt ihn ja einer der Camper, vielleicht finden sie so heraus, wer der Tote ist. Kupernikus erfährt von Annabelle, was rundum im Argen liegt und den Bewohnern im



Entspannte Atmosphäre: Den Besucherinnen und Besuchern hat der Krimi-Gottesdienst mit Live-Musik und Theaterspiel in der Pilgerkirche in Schwalefeld gut gefallen. FOTOS: BARBARA LIESE

Ort am See das Leben schwer macht. Doch was sollte ein Immobilienhai, der die Seegrundstücke kaufen möchte, um einen aufwendigen Yachthafen zu bauen, mit dem Tod des Unbekannten zu tun haben? Es gibt viel zu tun.

Gut gelaunt verfolgen Lucia Bouma und Kai van der Kuil aus Schweinsbühl das Spiel auf der Bühne. „Wir sind Holländer, haben uns aber vor ungefähr sechs Jahren in die Region verliebt und sind nach einem Urlaub hiergeblieben. Wir haben von dem Gottesdienst in der Zeitung gelesen. Das ist eine wirklich gute Idee, Menschen in die Kirche zu ziehen. Man ist fröhlich und lernt andere Leute kennen. Und es ist ganz gut, dass man auch zusammen singt“, erzählen sie.

Eingebettet in die Musik der Band, die von den Zuschauern mit Klatschen, Winken, Handylichtern und vereinzelt sogar mit Tanzeinlagen begleitet wird, spielt das Pfarrerehepaar unter großem Beifall in kurzen Szenen die Geschichte nach. Es gelingt ihnen, den Humor und Witz des Buches und

gleichzeitig die Spannung der Geschichte zu transportieren.

Pfarrerin Katrin Schröter freut sich, dass auch der zweite Krimi-Gottesdienst ein so großer Erfolg ist. „Wir haben selbst viel Spaß dabei, aber ohne das Pilgerkirchenteam wäre das alles nicht zu schaffen. Wir haben das Buch natürlich genau gelesen, aber um ehrlich zu sein: Erst heute Morgen haben wir die Stellen ausgesucht, die wir auf der Bühne spielen wollen“, berichtet sie.

Kirche auch mal anders erleben

Diese Auswahl ist ihnen gelungen. Die Dialoge während der inoffiziellen Mordauflösung dieses selbsternannten Ermittlungsduos sind spritzig, klug, lebendig, humorvoll, die Gedankenspiele nachvollziehbar. „Ich werde mir in jedem Fall das Buch kaufen, um zu sehen, ob es wirklich so lustig ist“, beschließt Jessica Rotermundt, die mit ihrer Familie aus Usseln gekommen ist. „Das ist Kirche mal anders, nicht so steif und förmlich.



Das Pfarrerehepaar Katrin und Kai Schröter hat unter großem Beifall in kurzen Szenen die Geschichte des Krimis erzählt.

Aber hier passiert etwas, was ganz dem christlichen Glauben entspricht. Menschen sind zusammen, sind fröhlich, sprechen, singen und beten miteinander“, sagt sie.

Zum Ende erzählen Katrin und Kai Schröter, jetzt wieder ganz Pfarrerin und Pfarrer, das Gleichnis vom Senfkorn aus dem Neuen Testament: Mit dem Himmelreich sei es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säe. Obwohl es das kleinste von allen Samenkörnern sei, wachse

es zu einem Baum heran, der alle anderen Gewächse überrage und in dessen Zweige sich die Vögel des Himmels niederlassen könnten. Mit dem gemeinsamen Gesang von „Amazing Grace“, dem Lied von Gottes Gnade, und dem kirchlichen Segen geht der besondere Gottesdienst zu Ende. Eigentlich, denn Band und Besucher haben noch immer Lust auf Musik und gute Laune und feiern diesen Abend noch eine ganze Weile weiter.

BARBARA LIESE